

Abstract:

Politisches Involvement und späte Wahlentscheidungen: Wie lassen sich verschiedene Typen von Spätentscheidern empirisch klassifizieren?

Nils Jungmann

Michael Strothoff

Betreuer: Prof. Dr. Olaf Jandura

Dem Phänomen später Wahlentscheidungen widmet sich eine Vielzahl wissenschaftlicher Publikationen. Meist wird dabei von Spätentscheidern als homogener Gruppe ausgegangen. Angesichts widersprüchlicher Ergebnisse zu den Merkmalen dieser Gruppe, wurde in einigen wenigen Arbeiten der letzten Jahre jedoch versucht, Spätentscheider in weitere Subtypen zu unterscheiden. Diese Klassifizierungsversuche mündeten in einer theoretisch unzureichend begründeten Unterscheidung in politisch involvierte und uninvolvierte Spätentscheider. Angesichts einer ansteigenden Tendenz später Wahlentscheidungen in westlichen Demokratien, widersprüchlichen Forschungsergebnissen zu dieser Wählergruppe sowie der Unzulänglichkeiten bisheriger Klassifizierungsversuche, versuchen wir folgende Forschungsfrage zu beantworten: *Wie lassen sich verschiedene Typen von Spätentscheidern empirisch klassifizieren?*

Dazu diskutieren wir zunächst die Eignung des politischen Involvements als Unterscheidungskriterium und leiten daraus eine theoretisch fundierte Unterteilung in drei Gruppen ab, die sich im Grad ihrer politischen Involvierung unterscheiden. Darauf aufbauend errechnen wir Mittels einer Change Point Analyse sogenannte Cut Off Points, anhand derer eine Verteilung in unterschiedliche Gruppen unterteilt werden kann. Abseits der üblichen Nutzung von statistischen Lage und Distanzmaßen, verspricht diese Neuerung genauere Ergebnisse. Unseren theoretischen Erwartungen entsprechend, ergibt sich dabei ebenfalls eine Unterscheidung in niedrig, mittel und hoch involvierte Spätentscheider. Diese Gruppen werden anschließend hinsichtlich ihrer soziodemografischen Merkmale, ihren politischen Einstellungen, psychologischen Charakteristika und ihrem Mediennutzungsverhalten miteinander verglichen. Es zeigt sich, dass Unterschiede sowohl zwischen den Früh- und Spätentscheidergruppen, insbesondere jedoch innerhalb der beiden Entscheidergruppen durch unsere Klassifizierung differenzierter und detaillierter abbildbar sind. Unsere Ergebnisse unterstreichen die vermutete Heterogenität der Spätentscheidergruppe.

